

Begründung:

In seiner Sitzung vom 09.04.2008 hat der Rat die Erstellung eines Rahmenplans Integration beschlossen (Vorlage 15/0654), der nunmehr in ausgearbeiteter Form vorliegt. Hintergrund ist die Erkenntnis um die Wichtigkeit einer strukturierten und zielgerichteten Integration:

Mit Wirkung vom 01.01.2005 trat auf Bundesebene das Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (Aufenthaltsgesetz - AufenthG) in Kraft, das wesentliche Teile des Ausländerrechts neu regelt und Maßnahmen zur ‚Förderung und Forderung‘ der „Integration von rechtmäßig auf Dauer im Bundesgebiet lebenden Ausländern in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Bundesrepublik Deutschland“ einschließt. Neben dem Integrationsprogramm des Bundes werden durch dieses Gesetz auch die Länder und Kommunen aufgefordert, weitere Integrationsangebote zu schaffen, bzw. bestehende Angebote zu sammeln und weiterzuentwickeln.

Da alle Bereiche unserer Gesellschaft von gelungener Integration profitieren, bzw. unter den Folgen von Desintegration leiden, muss Integration als Querschnittspolitik auf allen Ebenen gesellschaftlichen und staatlichen Handelns gesehen werden. Eine entscheidende Rolle bei der Integration von Migranten spielen die Kommunen. Im direkten Lebensumfeld der Menschen werden wichtige Weichenstellungen zu gelungener Integration gestellt. Investitionen, die hier getätigt werden, können unmittelbar zum Erfolg führen. Dadurch können die Menschen vor Ort direkt und unmittelbar von einem gelingenden Miteinander profitieren.

Durch Auswertung der Meldedaten wurde festgestellt, dass mittlerweile ca. fünfzehn Prozent der Emdener Bevölkerung als Spätaussiedler, Flüchtlinge, Doppelstaatler, Ausländer und Eingebürgerte sowie deren Kinder einen Migrationshintergrund aufweisen. Vorhandene Daten deuten darauf hin, dass die Chancengleichheit zwischen der zugewanderten und der heimischen Bevölkerung in Emden nicht immer gewahrt ist und sich in unterschiedlichen Bereichen eine unzureichende Integration bemerkbar macht.

Viele Organisationen engagieren sich in Emden bereits in der Arbeit mit und für Migranten. Die bestehende Integrationsförderung vor Ort hat sich jedoch bislang ohne strategische und politische Steuerung entwickelt. Um dieses große Engagement zu bündeln und im Sinne eines gemeinsamen Integrationsziels strategisch auszurichten und damit noch effektiver zu gestalten, ist der Rahmenplan mit breiter Beteiligung aus Verwaltung, Politik und Organisationen, die sich mit der Migrationsarbeit befassen, erstellt worden. Großer Wert wurde darauf gelegt, auch Migranten am Prozess der Rahmenplan-Erstellung zu beteiligen.

Im März 2009 fand unter Leitung der Bertelsmann Stiftung ein zweitägiger Workshop statt, in dem die Grundlagen zum vorliegenden Rahmenplan erarbeitet wurden. Als Schwerpunkte der Integrationsarbeit in Emden wurden die Handlungsfelder Bewusstseinsbildung, Bildung und Erziehung, Arbeit und Wirtschaft sowie das Handlungsfeld Wohnen ermittelt, die sich im Rahmenplan wiederfinden. Hiermit soll eine Konzentration der Integrationsbemühungen auf Bereiche vorgenommen werden, in denen entscheidende Weichenstellungen der Integrationsarbeit stattfinden, um durch die Bündelung der Kräfte vor Ort einen nachhaltigen Erfolg der Integrationsarbeit zu ermöglichen.

In der strategisch ausgerichteten Integrationsarbeit ist es das Ziel, die Fixierung auf individuelle Leitgedanken einzelner am Integrationsprozess beteiligter Personen und Organisationen mit fest umrissenem Aufgabengebiet durch eine umfassendere Sicht auf den Leitgedanken der Integrationsarbeit zu erweitern. Jeder Beteiligte sollte daher vertraut sein mit dem Leitbild des Integrationsrahmenplans, um Zielkonflikte, die sich aus unterschiedlichen Ansichten über nicht

kommunizierte, und daher nur individuell angenommene Ziele der Integrationsarbeit zu vermeiden. Das Leitbild des Rahmenplans ist damit von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Integrationsarbeit vor Ort und sollte mit großer Sorgfalt erarbeitet werden.

In einem Integrationsfolgetreffen am 09.04.2010 wurden unter Leitung der Bertelsmannstiftung vier Vorschläge für ein Leitbild zur Integrationsarbeit in Emden erarbeitet, die als Grundlage eines einheitlichen Leitbildes Integration dienen sollen.

Anlagen:

Rahmenplan Integration
Vorschläge zur Leitzieldefinition